

„Die Beratungsstelle *COURAGE*, die gleichgeschlechtlich lebenden Frauen und Männern in schwierigen Lebensumständen beratend und helfend zur Seite steht, verdient Dank, Anerkennung und Unterstützung. Auch ich möchte diese Unterstützung zum Ausdruck bringen, weil ich überzeugt bin, dass die in den europäischen Grundrechtsdokumenten verankerte Ablehnung jeder Diskriminierung ernst genommen werden muss. Dies gilt auch für die Ablehnung jeder Diskriminierung von gleichgeschlechtlich orientierten Menschen.“

Dr. Heinz Fischer
Bundespräsident der Republik Österreich



Präambel & Grundhaltungen

Sexualität ist eine jedem Menschen mitgegebene Kraft. Diese äußert sich von Geburt an bis zum Tod. Sie zeigt sich unter vielen verschiedenen Ausdrucksformen: der Wunsch, in den Armen gehalten zu werden; jemanden küssen; liebkost werden; einander begehren; lustvoll genießen; Kinder zeugen und in die Welt setzen; sich gegenseitig Zuneigung und Anerkennung schenken; sich aneinander und am Leben freuen; sich mit Kraft und Eifer für etwas einsetzen.... Sexualität ist damit weit mehr als bloß Genitalität. Flirten, Verliebtsein, sexuelle Erregung, Schmusen, Liebkosen, ineinander Eindringen, Selbstbefriedigung...; all dies sind - neben vielen anderen Varianten - lebendige Zeichen und Ausdrucksformen der menschlichen Sexualität.

Sexualität und Fortpflanzung können daher nicht ohne weiteres gleichgesetzt werden. Sexualität ist eine biologische, psychische und sozial bestimmte Erlebnisdimension des Menschen. In der sexuellen Kommunikation geht es auch um psychosoziale Grundbedürfnisse nach Nähe, Angenommensein, Geborgenheit, Vertrauen, Sicherheit, Intimität, Liebe... In diesem Sinn hat der Beziehungsaspekt – zu mir selbst und anderen – in der Sexualität eine besondere Bedeutung.

Sexualität ist in einem ganzheitlichen Sinn zu verstehen: als eine wichtige Form menschlicher Kommunikation, als Körper- und Beziehungssprache, als Ausdrucksform menschlicher Intimität und Liebesfähigkeit.

Sexualität ist eine Energie, die den ganzen Menschen betrifft und die in viele seiner Wünsche, Gedanken, Fantasien, Entscheidungen und Handlungen mit hineinspielt.

Heterosexualität und Homosexualität sind aus der Sicht der heutigen Sexualwissenschaften verschiedene Ausprägungen und somit gleichwertige Entwicklungsvarianten der einen vielgestaltigen menschlichen Sexualität.

Jeder Mensch ist sowohl zu homo- als auch heteroerotischen Gefühlen fähig. Die entscheidende Frage ist, welcher Anteil überwiegt. Dementsprechend spricht die Sexualforschung von der im jeweiligen Menschen veranlagten GeschlechtspartnerInnen-Orientierung.

Sexualität ist eine Kraft, die der Mensch mit seinen Gefühlen und mit seinem freien Willen in der Begegnung mit sich selbst und mit anderen gestalten lernen muss.

Die verschiedenen Ausdrucksformen menschlicher Sexualität sind in der Gesellschaft und somit in deren familiären, sozialen und beruflichen Systemen bis heute oftmals noch wesentliche (Tabu-) Themen.

Da Heterosexualität lange Zeit als *die* Form der geschlechtlichen Orientierung in unserer Gesellschaft gesehen und gefördert wurde (Heterosexismus), sind familiäre und soziale Systeme, wenn sie sich mit Homo-, Bi- und Transsexualität auseinandersetzen müssen, meistens ziemlich irritiert, betroffen und hilflos, was nicht selten in Aggressionsformen, z.B. Homophobie, antihomosexuelle Gewalt (u.a. subtiles Ignorieren bzw. Totschweigen) etc., umschlägt.

Eltern und Angehörige werden zudem oftmals mit massiven eigenen Schuldgefühlen konfrontiert, weil sie sich für den Lebensweg ihrer Töchter und Söhne verantwortlich fühlen; dies führt bei Eltern vielfach zu Konflikten mit ihren Kindern und auf der Paarebene.

Die Integration der eigenen Sexualität in die Gesamtpersönlichkeit, ist das Fundament für die Entwicklung eines positiven Selbstbildes und der Fähigkeit zur Intimität. Beides sind Voraussetzungen dafür, dass es in unserer Gesellschaft überhaupt tiefgehende Beziehungen geben kann, ob homosexuell oder heterosexuell. Ziel muss es daher sein, dass jeder Mensch zu seiner je eigenen Identität und somit zu einem tragfähigen Lebensentwurf findet; sowie dass jede Frau ihren eigenen Ausdruck weiblicher Sexualität, jeder Mann seinen Ausdruck männlicher Sexualität findet. Der gelebte Umgang mit Sexualität ist in jeder Partnerschaft eine ständig neue Herausforderung.

Die aktuellen human- und naturwissenschaftlichen Kenntnisse über die Ursachen und die Funktion der Homosexualität zeigen klar auf, dass die gleichgeschlechtliche Orientierung weder eine Krankheit noch wider die Natur ist, weder eine Angelegenheit der Wahl, der Erziehung und der Verführung noch ein Symptom von Sittenverfall. Sie ist eine Ausdrucksform der menschlichen Sexualität und Liebesfähigkeit.

Mag. Johannes Wahala

Leiter der COURAGE

Präsident d. Österreichischen Gesellschaft
für Sexualforschung

Dipl.Päd. Christine Swarowsky

Stellvertretende Leiterin COURAGE

Was ist COURAGE?

COURAGE

- ist die erste vom Bund im Sinne des Familienberatungsförderungsgesetzes anerkannte Beratungsstelle für gleichgeschlechtliche und transGender Lebensweisen.
- ist eine PartnerInnen-, Familien- und Sexualberatungsstelle und steht in den Themenbereichen Beziehungen und Sexualität sowie Gewalt und sexuelle Übergriffe allen Rat- und Hilfesuchenden zur Verfügung.
- ist bundesweit tätig und international vernetzt und anerkannt.
- berät Einzelpersonen, Paare, Familien und Gruppen. Selbstverständlich sind Verschwiegenheit, Überparteilichkeit und Überkonfessionalität.
- bietet kostenlos und anonym Beratung vor allem für Lesben, Schwule, Bisexuelle, TransGender-Personen und ihre Angehörigen an.

Warum gibt es COURAGE?

In Österreich war und ist die Beratung und Begleitung homo- und bisexuell orientierter Frauen / Männer / Jugendlicher und TransGender-Personen sowie deren familiäres Umfeld (Eltern, Verwandte...) dringend vonnöten. Die spezifische Thematik erfordert grundlegende Kenntnisse dieser Lebensweisen und der damit verbundenen Unsicherheiten und Ängste.

Gleichgeschlechtlich empfindende Frauen und Männer sowie TransGender-Personen entstammen einer Ursprungsfamilie und möchten/sollen auch ein Teil dieser sein und bleiben. Wenn Eltern bemerken oder ihr Kind ihnen mitteilt, dass es homo-, bi- oder transident ist, löst dies oft Betroffenheit, Hilflosigkeit usw. aus. Eltern fühlen sich vielfach mit ihren Fragen, Ängsten und Schuldgefühlen allein gelassen. Daher ist die Beratung und Begleitung von Eltern und Angehörigen gleichgeschlechtlich empfindender Menschen und TransGender-Personen ein deutliches Anliegen von **COURAGE**. Ebenso wie die Beratung von Paaren, in denen es wegen der sexuellen Orientierung bzw. der geschlechtlichen Identität eines Partners zu Konfliktsituationen kommt oder bereits gekommen ist (Coming out in der Ehe/Partnerschaft).

Wer ist COURAGE?

Das **COURAGE**-Team besteht aus Frauen und Männern der Fachbereiche PartnerInnen-, Familien-, Sexual- und Lebensberatung, Psychotherapie, Psychologie, Psychiatrie und Neurologie, Sozialarbeit, Rechtswissenschaften, Mediation, Supervision, Pädagogik und Theologie.

Die MitarbeiterInnen der **COURAGE** sind professionelle Fachkräfte und haben besondere Kenntnisse im Bereich gleichgeschlechtliche, bisexuelle und transGender Lebensweisen – sowohl vom heutigen Stand der Sexual- und Humanwissenschaften her als auch von deren besonderen Lebensbedingungen und den daraus resultierenden Lebensstilen. Damit wird der Komplexität und der Ernsthaftigkeit der Beratungsarbeit sowie dem Respekt gegenüber den KlientInnen Rechnung getragen, die ein erfahrenes, belastbares und verantwortungsfähiges Beratungsteam benötigen. Voraussetzung ist eine neutrale und wertschätzende Haltung gegenüber den KlientInnen und deren sexuellen Orientierungen bzw. Lebensentwürfen, also eine konstruktneutrale Einstellung der BeraterInnen, seien sie selbst homosexuell, bisexuell oder heterosexuell orientiert. Das **COURAGE**-Team arbeitet ressourcen- und lösungsorientiert.

Was sind die Ziele von COURAGE

In der **COURAGE** stehen das Ernstnehmen der Bedürfnisse und Lösungsverwirklichungen der KlientInnen an erster Stelle.

Die PartnerInnen-, Familien- und Sexualberatungsstelle **COURAGE** versteht sich als innovatives Projekt im Sinne einer professionellen und fachkompetenten Beratungsstelle.

Ziel ist Gleichwertigkeit der verschiedenen Ausdrucksformen menschlicher Sexualität und den damit verbundenen unterschiedlichen Lebensformen innerhalb der Gesellschaft.

Die Existenz sowie Aktivität von **COURAGE** ist Mahnung und Auftrag zugleich, durch gezielte Aufklärungs- und Bildungsarbeit Toleranz und Respekt sowie die Gleichstellung von homo- und heterosexuellen Lebensentwürfen innerhalb der Gesellschaft zu fördern.

COURAGE heißt, sich engagiert und couragiert für die Wertschätzung der Einzigartigkeit einer jedweden Person sowie die Vielfalt und den daraus resultierenden Lebensweisen einzusetzen. Daher ist **COURAGE** überparteilich und interreligiös.

Mittelfristiges Ziel ist die Aufklärung- und Bildungsarbeit in der Gesellschaft und damit die Prävention verschiedener Formen von antihomosexueller Diskriminierung und Gewalt. **COURAGE** heisst auch, sich aktiv gegen Homophobie und antihomosexueller Gewalt zu engagieren. Denn eine der Grundhaltungen der **COURAGE** ist, dass jeder Mensch einmalig ist und sich Menschen einander in ihren Einmaligkeiten, ihrer Kreativität und Vielfältigkeit bereichern. In einer Gesellschaft der Vielfalt (Diversity) können sich Menschen individuell und gesund entwickeln, erleben Wertschätzung und Anerkennung. Dies wiederum führt zu Zufriedenheit, Lebensfreude und Engagement.

Was sind die Imageziele von COURAGE?

COURAGE steht für die Gleichwertigkeit gleichgeschlechtlich und transident empfindender Menschen in der Gesellschaft.

COURAGE tritt für die gesellschaftliche - und damit auch gesetzliche - Gleichstellung von gleich- und gegengeschlechtlichen Lebensweisen ein.

COURAGE engagiert sich für eine offene Gesellschaft, in der gleich- und gegengeschlechtliche Lebensweisen einander ergänzen und bereichern.

Wer sind die Zielgruppen von COURAGE?

KlientInnen können alle Betroffene, Mitbetroffene und Interessierte sein, die in ihren jeweiligen Familien und sozialen Systemen mit psychischen, sozialen, sexuellen und rechtlichen Problemen sowie Gesundheitsfragen konfrontiert sind. Die klare Schwerpunktsetzung von **COURAGE** soll das Selbstverständnis und Selbstbild von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und TransGender-Personen sowie deren Angehörige fördern und eine Unterstützung der KlientInnen darstellen. Im Mittelpunkt stehen die Würde des Menschen, die Wertschätzung der je einzelnen Person und die Wahrung der Privat- und Intimsphäre in einer mitunter schwierigen persönlichen Zeit.

Wie ist COURAGE organisiert?

COURAGE ist ein Verein und wird von Mag. Johannes Wahala geleitet und nach außen hin vertreten. Dipl. Päd. Christine Swarowsky ist die stellvertretende Leiterin. EinE KoordinatorIn führt das administrativ/operative Tagesgeschäft, und pflegt bundesweite und internationale Vernetzungen und Kooperationen. Ein BeraterInnen-Team kümmert sich in den angegebenen Schwerpunktbereichen um die professionelle Beratung und Betreuung der KlientInnen.

Was sind die Angebote von COURAGE?

1. BERATUNG

- persönlich
- telefonisch
- online
- im chat
- on-air (Radio)

Beratungsangebote

- Einzelpersonen/Paare/Familien
- Gruppen: Selbsthilfe/Selbsterfahrung/Therapie
- Krisenintervention
- Psychotherapeutische/psychologische Beratung
- Sozialberatung
- Gesundheitsvorsorge/medizinische Abklärungen
- Information/Vermittlung psychotherapeutischer/medizinischer/sozialer Angebote
- Rechtsberatung
- Mediation bei Coming-Out-Prozessen in Partnerschaften und Ehen
- Supervision im Schwerpunkt

Gruppenangebote

COURAGE hat ein vielfältiges Gruppenangebot für unterschiedliche Zielgruppen, wie z.B.:

- schwule und bisexuelle Männer
- lesbische und bisexuelle Frauen
- junge Lesben, Schwule und Bisexuelle in Coming-Out-Prozessen
- schwule, lesbische und bisexuelle Eltern
- Eltern und Angehörige von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und TransGender-Personen
- transident empfindende Jugendliche/Frauen/Männer
- gleichgeschlechtlich bzw. transident empfindende Menschen mit Migrationshintergrund
- Menschen mit Gewalterfahrungen und/oder sexueller Traumatisierung

2. BILDUNG

Aufklärungs- und Bildungsarbeit

Ziel ist die gesellschaftliche Aufklärung und Sensibilisierung in den Themen Sexualität, sexuelle Orientierungen, geschlechtliche Identitäten, Geschlechtsrollen und Beziehungen, Homophobie und Gewalt, psychische und physische Gesundheit (z.B. Safer Sex, STD's, HIV)...

Seminare

COURAGE bietet Fort- und Weiterbildungsseminare für BeraterInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, Ärzte/Ärztinnen, PädagogInnen und andere an, wie z.B.:

- Grundlagen der systemischen Sexualberatung
- Gleich und doch anders
- Sexualität in der professionellen Beratung
- Transsexualität

3. AUSBILDUNG

COURAGE ist eine vom Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend anerkannte Ausbildungseinrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens. **COURAGE** bietet Praktikumsplätze für AusbildungskandidatInnen des psychotherapeutischen Propädeutikums, der psychotherapeutischen Fachspezifika sowie der Fachhochschulen für Sozialarbeit an.

COURAGE steht in einem regen fachlichem Austausch mit den verschiedenen psychosozialen Ausbildungseinrichtungen in Bezug auf die heutigen humanwissenschaftlichen Kenntnisse und den entsprechenden Beratungskonzepten.

Die MitarbeiterInnen der **COURAGE** stehen StudentInnen für Seminar-, Diplom- und Dissertationsarbeiten als FachexpertInnen zur Verfügung.

4. FORSCHUNG zu den Themenfeldern:

- Homosexualität/Bisexualität: Lebensweisen, Vorurteile, Einsichten
- Transsexualität/Transidentität: Begleitung und Behandlung
- Lebensrealitäten gleichgeschlechtlicher Partnerschaften
- Kinder in gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften
- Unterschiedliche Phasen im Coming-out-Prozess und daraus resultierende Beratungskonzepte
- Coming-out in Partnerschaften/Ehen
- Homosexualität und Geschlechtsrollenverhalten
- Schwule und Lesben im Internet
- Hintergründe von Barebacking
- Spezifische Interaktion zwischen Homosexualität und psychischen Störungen
- Spezifische Interaktion zwischen Transidentität und psychischen Störungen
- Spezifische Interaktion zwischen der erhöhten Selbstmordgefährdung bei Homosexualität/Transidentität und Heteronormativität
- Formen und Hintergründe von Homophobie und antihomosexueller Gewalt
- Gewalt in Beziehungen und/oder Sexualität
- Besondere Lebensbedingungen männlicher Sexarbeiter in Österreich
- Soziokulturelle Rahmenbedingungen gleichgeschlechtlich bzw. transident empfindender Menschen mit Migrationshintergrund

Wie arbeitet COURAGE?

KlientInnen, die sich an **COURAGE** wenden, werden zu einem kostenlosen Erstgespräch eingeladen, bei dem es vorrangig um die Problemdarstellung bzw. -beschreibung und Zielabklärung geht. Dabei wird auch erhoben, welche Hilfen (z.B. psychisch, sozial, medizinisch, rechtlich etc.) bisher schon in Anspruch genommen wurden. Sind weitere Beratungsgespräche notwendig und von den KlientInnen erwünscht, werden diese innerhalb der Beratungsstelle an eine BeraterIn überwiesen, die/der im konkreten Schwerpunkt besondere Fachkompetenz und Beratungserfahrung aufweist.

Die Beratungen sind anonym und grundsätzlich kostenlos! Alle BeraterInnen sind der Verschwiegenheit verpflichtet.

Ausgehend von der momentanen Situation der KlientInnen werden wichtige Ziele und die dafür notwendigen Lösungsschritte herausgearbeitet. Das Zusammenspiel von psychotherapeutischer, medizinischer, psychologischer, sozialer und rechtlicher Unterstützung ermöglicht ein ziel-, lösungs- und ressourcenorientiertes Arbeiten mit der individuellen Thematik.

COURAGE versteht sich auch als Anlaufstelle für Angehörige/FreundInnen von KlientInnen. Das Reflektieren der eigenen Persönlichkeit, die Ressourcensuche für das Verstehen der jeweiligen

Familien- und Beziehungsdynamiken und deren Auswirkungen auf die jeweiligen familiären und sozialen Systeme können als hilfreich für die Problembewältigung erlebt werden. Die systemische Sichtweise bietet für unsere Beratungstätigkeit eine wesentliche Grundlage.

Wie wird COURAGE finanziert?

Die Tätigkeit von **COURAGE** ist aufgrund ihres Selbstverständnisses als Beratungsstelle nach dem Familienberatungsförderungsgesetz gemeinnützig und nicht auf Gewinn ausgerichtet. Für ihren Erhalt ist sie in erster Linie auf Subventionen des Bundes und der Länder (v.a. Wien, Niederösterreich und Burgenland) angewiesen. Damit befindet sie sich als ein soziales Projekt im Spannungsfeld oft unterschiedlicher Interessen, die es zu vereinbaren gilt.

2008 wurde die Beratungsstelle in Wien vom Bund, der Stadt Wien, dem Land Niederösterreich und dem Fonds Soziales Wien gefördert.

Weitere Finanzierungsmöglichkeiten sind Sponsoring und Spenden.

Um das breite Angebot auf den Gebieten der **Beratung – Bildung – Forschung** erweitern zu können, ist **COURAGE** auf weitere Förderungen, Spenden und großzügige finanzielle Unterstützungen angewiesen.

"Die heutigen Wissenschaften lassen klar und eindeutig erkennen, dass Heterosexualität und Homosexualität verschiedene Ausprägungen der einen vielgestaltigen menschlichen Sexualität sind. Homosexualität ist also weder krankhaft noch abnorm, weder wider die Natur oder gar pervers, weder eine Angelegenheit der Verführung noch ein Symptome des Sittenverfalls, sondern eine Entwicklungsvariante des menschlichen Lebens. Sie ist eine Ausdrucksform menschlicher Intimität und Liebesfähigkeit."

Mag. Johannes Wahala

Kontakt

Beratungsstelle **COURAGE**
Windmühlgasse 15/1/7
1060 Wien

Tel.: (01) 585 69 66
Fax: (01) 585 69 61
Mail: info@courage-beratung.at

Web: www.courage-beratung, www.homophobie.at